

Wir wollen KEINE MILLIONEN – WIR WOLLEN ESSEN, HEIZEN, WOHNEN!

Die Mehrheit der Pensionist*innen erhielt 2022 eine Pensionsanpassung von 1,8 Prozent brutto.

Demgegenüber steht mit mittlerweile fast 9 (!) Prozent* die höchste Teuerungswelle seit fast 50 Jahren! (*Statistik Austria: 8,7 % per 1.7.2022)

Die Liste ausgewählter Produkte des alltäglichen Bedarfs zeigt, wie sehr sich das Leben verteuert hat:

Mehl:	+ 24,4 %
Brot:	+ 15,0 %
Suppenfleisch:	+ 17,8 %
Faschiertes:	+ 27,1 %
Frischmilch:	+ 10,8 %
Eier:	+ 10,6 %
Butter:	+ 25,7 %
Bananen:	+ 15,9 %
Paprika:	+ 19,6 %
Kartoffeln:	+ 12,6 %
Kaffee:	+ 11,4 %
Mineralwasser:	+ 12,8 %
Gas:	+ 73,5 %
Strom:	+ 50,0 %
Heizöl:	+ 97,8 %
Holzpellets:	+ 44,4 %
Superbenzin:	+ 42,1 %
Dieseltreibstoff:	+ 56,8 %

Ein durchschnittlicher EIN-PERSONEN-Haushalt muss demnach...

- ... für Essen: um rund 30 bis 50 Euro mehr,
- ... für Haushaltsenergie(Gas/Heizöl und Strom): um 90 bis 100 Euro mehr,
- ... für Miete: um 33 bis 52 Euro mehr (50/65 Quadratmeter-Wohnung)

... rund 172 € (Mittelwert) MEHR nur für essen, heizen, wohnen bezahlen!

Kommt dann noch eine Tankfüllung eines Klein-PKW dazu, wofür man aktuell 30 Euro an der Zapfsäule mehr bezahlen muss, **ist man schnell auf über 200 Euro MEHRKOSTEN! Pro MONAT!**

Und jetzt schauen wir uns anhand eines konkreten Beispiels die Realität an und stellen die Regierungsmaßnahmen gegenüber:

Frau Herta P. ist alleinstehend, war in einem Kindergarten tätig und bezieht nun eine Pension von 1.348 Euro brutto. Das sind 1.275 Euro netto.

Was bekommt sie von der Regierung?

- einen mit der Jahresabrechnung einzulösenden „Energiebonus“ von 150 €
- eine „Außerordentliche Einmalzahlung“ von 500 € im September 2022
- einen einmaligen „Klimabonus“ in Höhe von 250 € im Herbst 2022
- einen einmaligen „Anti-Teuerungs-Bonus“ in Höhe von 250 € im Herbst 2022

In Summe also 1.150 Euro. Das hört sich vielleicht gut an...

Demgegenüber stehen aber 2.400 € an Mehrkosten nur für essen, heizen, wohnen und Mobilität.

Das Minus von Frau Herta beträgt also 1.250 € im Jahr oder über 100 € jeden Monat! Frau Herta P. verliert also fast eine ganze Monatspension!

Pensionistenverbands-Präsident Dr. Peter Kostelka: **„Die Pensionist*innen haben mit dieser Regierung noch eine Rechnung offen. Statt Dauerlösungen kommen nur Einmalzahlungen. Statt schneller Hilfe kommt das Geld zum Großteil erst im Herbst. Und die Maßnahmen reichen bei weitem nicht aus. Das ist kein Anti-Teuerungspaket, das ist eine Mogelpackung auf Kosten der Pensionist*innen! Denn nichts wird billiger! Durch die Teuerung kommt mittlerweile die Mittelschicht enorm unter Druck. Und die Teuerung wird nach allen Prognosen auch 2023 bleiben.“**

Dazu kommt: Dass sich die Bevölkerung diese Maßnahmen ja durch die auch anteilig gestiegenen Steuern auf die teuren Preise selbst bezahlt hat. Der Finanzminister nimmt daraus Milliarden mehr ein. Ganz zu schweigen von den Energiekonzernen, die Milliardengewinne machen.

Eine vorgezogene Pensionsanpassung – wie vom Pensionistenverband gefordert – mit der Abgeltung der vollen Teuerung bereits ab Juli 2022 wäre unbürokratischer, schneller, wirksamer und nachhaltig gewesen. Leider war die Regierung nicht willens oder fähig dies umzusetzen.

Der Pensionistenverband Österreichs fordert deshalb von der Regierung zusätzliche Maßnahmen. Und: Im Zuge der Verhandlungen für die nächstjährige Pensionsanpassung ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass es keinen Abschluss geben kann, der unter der aktuellen Teuerung liegt.

Detail-Analyse des Maßnahmenpakets der Bundesregierung für Pensionist*innen, beschlossen im Nationalrat und Bundesrat im Juni 2022

WAS - FÜR WEN - WANN - WIE kommt

WAS: „Teuerungsausgleich“ in Höhe von **300 Euro** (brutto für netto)

FÜR WEN: **NUR FÜR 195.000 Ausgleichszulagenbezieher*innen**

WANN: mit der laufenden Pensionszahlung am 1. September 2022

WIE: einmalig, **KEIN Pensionsbestandteil**

WAS: „Außerordentliche Einmalzahlung“ in Höhe von **maximal 500 Euro** (brutto für netto) – siehe Detailaufstellung unten

FÜR WEN: alle Pensionsbezieher*innen **IM INLAND** bis max. **2.250 Brutto-Gesamtpensions-Einkommen (entspricht 1.812 Euro netto)**

Die vollen 500 Euro bekommen nur rund 500.000 Pensionist*innen, also nur rund ein Viertel der Pensionsbezieher*innen

Achtung: Ausgleichszulagen-Bezieher*innen erhalten die Einmalzahlung auf Basis ihres Eigenpensionsanteils! Das heißt z.B. bei einer Eigenpension von 500 Euro nur 71 Euro als Einmalzahlung

WANN: mit der laufenden Pensionszahlung am 1. September 2022

WIE: einmalig, **KEIN Pensionsbestandteil**

Einmal-Zahlung		
Brutto-Pension	Netto	EZ in Euro
300	285	42,60
500	475	71,00
700	664	99,40
1 000	949	187,67
1 100	1 044	332,08
1 200	1 139	500,00
1 500	1 391	500,00
1 800	1 567	499,86
2 000	1 675	307,77
2 100	1 730	193,89
2 200	1 784	67,70
2 250	1 812	0,00

WAS: „Klimabonus“ in Höhe von **250 Euro** (ohne regionale Differenzierung) und „Anti-Teuerungs-Bonus 2022“ in Höhe von **250 Euro: In Summe 500 Euro**

(Der Klimabonus wird brutto für netto ausbezahlt,
der Anti-Teuerungsbonus ist bei Einkommen ab 90.000 Euro steuerpflichtig)

FÜR WEN: alle erwachsenen Personen in Österreich

(die zumindest 183 Tage im Inland mit Hauptwohnsitz gemeldet waren)

WANN: geplant: **Herbst 2022**

WIE: Klima-Bonus jährlich einmalig, Anti-Teuerungsbonus **NUR 2022**,
KEIN Pensionsbestandteil

WAS: Anpassung beim „Erhöhten Pensionistenabsetzbetrag“ –
der Grenzbetrag der Ausschleifregelung wird geringfügig angehoben –
von **25.250 auf 25.500 Euro** pro Kalenderjahr

FÜR WEN: alle Pensionsbezieher*innen mit Anspruch auf den Erhöhten
Pensionistenabsetzbetrag die zwischen dem „alten“ und dem neu gültigen
Grenzbetrag der Ausschleifregelung liegen – eine überschaubare Bezieher*innenzahl

WANN: ab 1/2023

WIE: laufende Pension

WAS: „Abschaffung der Kalten Progression“

FÜR WEN: Grundsätzlich profitieren nur **lohnsteuerpflichtige Pensionist*innen**.
Der erhebliche Teil der Pensionsbezieher*innen unter der Lohnsteuergrenze
hat davon **NICHTS!**

WIE/WANN: Noch **KEIN** Gesetzesbeschluss (derzeit auch noch kein Gesetzestext)
Frühestens 2023